

Meinhard Simon

Geb. 1953, Studium der Biologie und Gewässerkunde in Konstanz und Freiburg. Seit 1997 an der Universität Oldenburg tätig als Professor für Marine Mikrobiologie und Biologische Meereskunde. Er hat an Forschungsfahrten im Südpolarmeer, Atlantischen und Pazifischen Ozean teilgenommen und beschäftigt sich seit langer Zeit mit Fragen des Klimawandels und dessen Auswirkungen insbesondere auf die Meere. Er ist Mitglied im Sektionskollegium der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum.

Klima und Mensch – eine gemeinsame Geschichte unter heutiger Verantwortung des Menschen

Im Laufe der Erdgeschichte hat sich die mittlere Jahrestemperatur nach grösseren Schwankungen immer mehr auf etwa 15°C eingependelt und eine grosse Konstanz im späten Tertiär erreicht, ungefähr als die ersten Menschenvorfahren erschienen sind. Das ist eine Signatur der Homöostase und Eigenwesenheit der Erde, die vergleichbar ist mit der Ichwesenheit des Menschen. Diese Homöostase war nur möglich durch aufbauende und abbauende Lebensprozesse der gesamten Biosphäre, der Pflanzen, Tiere und insbesondere von Mikroorganismen. Der Mensch war über diesen langen Zeitraum seiner Anwesenheit auf der Erde Teil des Naturgeschehens. Heute ist der Mensch aus dieser Verbundenheit weitgehend herausgetreten und sein Handeln trägt massiv dazu bei, diese Homöostase ins Wanken zu bringen. Das zeigt sich in vielen Phänomenen, die im Zuge der Klimaerwärmung beobachtbar sind, auch an der Erhöhung der Meerwassertemperatur und vielen Folgeerscheinungen. Nicht nur die oberflächennahen Meeresschichten sind betroffen, sondern auch grössere Tiefen und es erhöht sich sogar die Geschwindigkeit der Meeresströmungen in vielen Regionen. Der Mensch trägt heute die Verantwortung für die Folgen seines Handelns im gesellschaftlichen Rahmen, aber auch für globale Zusammenhänge, die den Klimawandel und den Verlust von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere und von vielen Arten betreffen. Es kommt viel darauf an, dass der Mensch sich dieser Verantwortung immer mehr bewusst wird und in seinen Handlungen wirksam werden lässt. Dieser Herausforderung müssen wir uns alle heute stellen.